

Aymo Brunetti

# Volkswirtschaftslehre

Eine Einführung für die Schweiz



der bildungsverlag

Weitere Materialien zu diesem Buch:  
[www.hep-verlag.ch](http://www.hep-verlag.ch)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>19</b>
<b>Zielpublikum und Methode</b>	<b>19</b>
<b>Aufbau</b>	<b>20</b>
<b>Alternativer Lehrplan mit Unterteilung in Mikro- und Makroökonomie</b>	<b>23</b>
<b>1 Themen und Akteure im Überblick</b>	<b>25</b>
<b>1.1 Die wichtigsten volkswirtschaftlichen Themen</b>	<b>26</b>
1.1.1 Die gesamtwirtschaftlichen Zielgrössen	26
1.1.2 Der Zusammenhang zwischen den gesamtwirtschaftlichen Zielgrössen	30
<b>1.2 Die Entwicklung der wichtigsten volkswirtschaftlichen Daten für die Schweiz</b>	<b>32</b>
1.2.1 Wohlstand	32
1.2.2 Arbeitslosigkeit	36
1.2.3 Preisstabilität	39
1.2.4 Staatsfinanzen	41
<b>1.3 Akteure und Märkte: Der Wirtschaftskreislauf</b>	<b>44</b>
1.3.1 Der einfache Wirtschaftskreislauf	44
1.3.2 Märkte	46
1.3.3 Der erweiterte Wirtschaftskreislauf	47
<b>I Wohlstand</b>	
<b>2 Preismechanismus und Marktwirtschaft</b>	<b>55</b>
<b>2.1 Entscheide in Knappheitssituationen</b>	<b>57</b>
<b>2.2 Marktwirtschaft versus Planwirtschaft</b>	<b>59</b>
<b>2.3 Die zentrale Rolle der Preise in einer Marktwirtschaft</b>	<b>61</b>
<b>2.4 Kosten von Preiseingriffen und das mikroökonomische Grundmodell</b>	<b>64</b>
2.4.1 Eine Kurzbeschreibung des mikroökonomischen Grundmodells	65
2.4.2 Wohlfahrtseinbussen durch Preiseingriffe	67
<b>2.5 Was der Staat zu einer funktionierenden Marktwirtschaft beitragen kann</b>	<b>72</b>
2.5.1 Garantie von Eigentums- und Vertragsrechten	73
2.5.2 Korrektur von Marktversagen	74

2.5.3	Vermeidung von unnötig effizienzmindernden Regulierungen	77
<b>2.6</b>	<b>Die politische Ökonomie</b>	<b>78</b>
2.6.1	Anreize für Politiker und Verwaltung	79
2.6.2	Interessengruppen und Rentseeking	80
<b>2.7</b>	<b>Effizienz und Wachstum</b>	<b>82</b>
<b>3</b>	<b>Internationale Arbeitsteilung</b>	<b>89</b>
<b>3.1</b>	<b>Spezialisierung und komparative Vorteile</b>	<b>91</b>
3.1.1	Spezialisierung und Marktgrösse	91
3.1.2	Das Prinzip des komparativen Vorteils	92
<b>3.2</b>	<b>Wohlfahrtseffekte internationalen Handels</b>	<b>94</b>
<b>3.3</b>	<b>Protektionismus</b>	<b>98</b>
3.3.1	Wohlfahrtsverluste durch Zölle	98
3.3.2	Politische Ökonomie des Protektionismus	100
3.3.3	Formen der Handelsliberalisierung	102
3.3.4	Der Protektionismus wird raffinierter	103
<b>3.4</b>	<b>Regionale wirtschaftliche Integration</b>	<b>105</b>
3.4.1	Wohlfahrtseffekte von Integrationsräumen	105
3.4.2	Formen der Integration	110
3.4.3	Die europäische Integration	112
<b>3.5</b>	<b>Schweizer Aussenwirtschaftspolitik</b>	<b>116</b>
3.5.1	Grundpfeiler der Schweizer Aussenwirtschaftspolitik	116
3.5.2	Schweizer Integrationspolitik	121
<b>4</b>	<b>Monopolmacht und Wettbewerb</b>	<b>129</b>
<b>4.1</b>	<b>Die Kosten von Monopolen</b>	<b>131</b>
4.1.1	Das Verhalten von Firmen mit Monopolmacht	131
4.1.2	Wohlfahrtsverluste durch Monopole	135
4.1.3	Zusätzliche Kosten von Monopolen	136
<b>4.2</b>	<b>Marktzutrittsschranken</b>	<b>138</b>
4.2.1	Natürliche Marktzutrittsschranken	139
4.2.2	Nicht-natürliche Marktzutrittsschranken	141
<b>4.3</b>	<b>Wettbewerbspolitische Ansätze</b>	<b>144</b>
4.3.1	Wettbewerbspolitik bei natürlichen Monopolen	145
4.3.2	Wettbewerbspolitik bei künstlich geschaffenen Monopolen	147

<b>4.4</b>	<b>Schweizer Wettbewerbspolitik</b>	<b>149</b>
4.4.1	Hochpreisinsel Schweiz und Ansätze für mehr Wettbewerb	149
4.4.2	Wettbewerbssteigernde Regulierung in der Schweiz	152
4.4.3	Wettbewerbspolitik in der Schweiz	152
<b>5</b>	<b>Externe Effekte und die Umwelt</b>	<b>161</b>
<b>5.1</b>	<b>Echte und unechte externe Effekte</b>	<b>162</b>
<b>5.2</b>	<b>Wohlfahrtsverluste durch externe Effekte</b>	<b>163</b>
<b>5.3</b>	<b>Ansatzpunkte für die Korrektur des Marktversagens</b>	<b>167</b>
5.3.1	Freiwillige Internalisierung	167
5.3.2	Staatliche Regulierung	168
5.3.3	Korrektur der Preisverzerrung	168
<b>5.4</b>	<b>Instrumente der Umweltpolitik</b>	<b>169</b>
5.4.1	Freiwilliger Umweltschutz	170
5.4.2	Nachsorge	171
5.4.3	Polizeirechtlicher Umweltschutz (Regulierung)	172
5.4.4	Marktwirtschaftlicher Umweltschutz (Internalisierung)	174
<b>5.5</b>	<b>Schweizer Umweltpolitik</b>	<b>178</b>
5.5.1	Historische Entwicklung	178
5.5.2	Wichtige Beispiele zur Schweizer Umweltpolitik	179
<b>5.6</b>	<b>Internationale Umweltpolitik: Das Kyoto-Protokoll</b>	<b>180</b>
5.6.1	Globale Umweltprobleme und Kyoto	180
5.6.2	Die Umsetzung der Kyoto-Verpflichtungen in der Schweiz	182
<b>6</b>	<b>Langfristiges Wachstum</b>	<b>187</b>
<b>6.1</b>	<b>Die Bedeutung des Wirtschaftswachstums</b>	<b>188</b>
<b>6.2</b>	<b>Wachstum gleich Konjunkturaufschwung?</b>	<b>190</b>
<b>6.3</b>	<b>Die Quellen des Wachstums</b>	<b>191</b>
<b>6.4</b>	<b>Die entscheidende Rolle des technischen Fortschritts</b>	<b>194</b>
6.4.1	Die «unendliche» Ressource	194
6.4.2	Ein ganz spezielles Gut	197
6.4.3	Patentschutz	199
<b>6.5</b>	<b>Wachstumspolitik</b>	<b>201</b>
<b>6.6</b>	<b>Wachstum und Wachstumspolitik in der Schweiz</b>	<b>204</b>
6.6.1	Das langfristige Schweizer Wirtschaftswachstum	205
6.6.2	Gründe für das tiefe langfristige Wachstum der Schweiz	207
6.6.3	Aktuelle Schweizer Wachstumspolitik	210

## II Arbeitslosigkeit

<b>7</b>	<b>Sockelarbeitslosigkeit</b>	<b>219</b>
7.1	Die wichtigsten Kenngrössen des Arbeitsmarktes	221
7.2	Analyse der strukturellen Arbeitslosigkeit	223
7.2.1	Beschäftigungsrückgang versus steigende Arbeitslosigkeit	223
7.2.2	Die Entstehung struktureller Arbeitslosigkeit	226
7.3	Erklärungsfaktoren für die strukturelle Arbeitslosigkeit	229
7.3.1	Regulierungen des Arbeitsmarktes	229
7.3.2	Aus- und Weiterbildung	232
7.4	Friktionelle Arbeitslosigkeit	233
7.5	Geht uns die Arbeit aus?	233
7.6	Schweizer Arbeitsmarktpolitik	237
7.6.1	Die Regulierung des Schweizer Arbeitsmarktes	237
7.6.2	Die Arbeitslosenversicherung	239
<b>8</b>	<b>Konjunktur und Arbeitslosigkeit</b>	<b>245</b>
8.1	Konjunkturelle Arbeitslosigkeit und das makroökonomische Grundmodell	247
8.1.1	Eine Kurzbeschreibung des makroökonomischen Grundmodells	247
8.1.2	Konjunkturelle Arbeitslosigkeit	249
8.2	Konjunkturpolitik	251
8.2.1	«Nichts tun»: Anpassung ohne aktive Konjunkturpolitik	251
8.2.2	Aktive Konjunkturpolitik	254
8.2.3	Automatische Stabilisatoren	259
8.3	Probleme einer aktiven Konjunkturpolitik	261
8.3.1	Wirkungsverzögerungen (Lags)	261
8.3.2	Politische Ökonomie von Konjunkturzyklen	263
8.4	Schweizer Konjunkturpolitik	266
8.4.1	Geldpolitik und Konjunktur	266
8.4.2	Fiskalpolitik und Konjunktur	267

### III Preisstabilität

<b>9</b>	<b>Inflation und Deflation</b>	<b>275</b>
<b>9.1</b>	<b>Erklärung der Inflation</b>	<b>276</b>
9.1.1	Entstehung von Inflation	276
9.1.2	Geldpolitik und Inflation: Die Quantitätsgleichung	281
9.1.3	Staatsfinanzen und Inflation	286
<b>9.2</b>	<b>Kosten der Inflation</b>	<b>287</b>
<b>9.3</b>	<b>Kosten der Inflationsbekämpfung</b>	<b>290</b>
9.3.1	Effekte auf die Konjunktur	290
9.3.2	Effekte auf die Arbeitslosigkeit: Die Phillips-Kurve	292
9.3.3	Die selbstverstärkende Wirkung tiefer Inflation	294
<b>9.4</b>	<b>Entstehung und Kosten der Deflation</b>	<b>296</b>
9.4.1	Was ist Deflation?	297
9.4.2	Persistenz der Deflation	299
9.4.3	Bekämpfung der Deflation	301
<b>10</b>	<b>Geld</b>	<b>307</b>
<b>10.1</b>	<b>Funktionen und Entstehung von Geld</b>	<b>308</b>
10.1.1	Wozu ist Geld notwendig?	308
10.1.2	Wer schafft Geld?	309
<b>10.2</b>	<b>Instrumente der Geldpolitik</b>	<b>315</b>
10.2.1	Offenmarktpolitik	315
10.2.2	Diskontpolitik	317
10.2.3	Mindestreservepolitik	318
<b>10.3</b>	<b>Geldpolitische Strategien</b>	<b>319</b>
10.3.1	Welche Zielgrösse für die Geldpolitik?	319
10.3.2	Wechselkursziele	322
10.3.3	Geldmengenziele	323
10.3.4	Inflationsziele	324
<b>10.4</b>	<b>Die Schweizer Geldpolitik</b>	<b>324</b>
10.4.1	Mandat der Schweizerischen Nationalbank (SNB)	324
10.4.2	Geldpolitische Strategien der SNB in der Nachkriegszeit	326
10.4.3	Das heutige geldpolitische Konzept der SNB	329
<b>11</b>	<b>Wechselkurse</b>	<b>337</b>
<b>11.1</b>	<b>Wechselkurskonzepte und flexible Wechselkurse</b>	<b>339</b>
11.1.1	Nominale Wechselkurse	339

11.1.2	Reale Wechselkurse	340
11.1.3	Effekte der Geldpolitik auf nominale und reale Wechselkurse	341
<b>11.2</b>	<b>Fixe Wechselkurse</b>	<b>345</b>
11.2.1	Funktionsweise und Vorteile	345
11.2.2	Kosten und Gefahren	346
<b>11.3</b>	<b>Das Europäische Währungssystem (EWS)</b>	<b>348</b>
11.3.1	Entwicklung der monetären Integration in Europa	348
11.3.2	Inflationskonvergenz im EWS	349
11.3.3	Die EWS-Krise von 1992: Spekulative Attacken auf fixe Wechselkurse	352
<b>11.4</b>	<b>Währungsunionen</b>	<b>356</b>
11.4.1	Fixkursysteme versus Währungsunionen	356
11.4.2	Optimale Währungsräume	357
<b>11.5</b>	<b>Die Europäische Währungsunion (EWU)</b>	<b>359</b>
11.5.1	Entstehung der EWU und die Konvergenzkriterien	359
11.5.2	«Wechselkursanpassungen» auch in der Währungsunion	361

## IV Staatsfinanzen

<b>12</b>	<b>Finanzierung der Staatstätigkeit</b>	<b>369</b>
<b>12.1</b>	<b>Formen von Staatseinnahmen</b>	<b>370</b>
12.1.1	Steuern	370
12.1.2	Verschuldung	371
12.1.3	Inflationssteuer	372
<b>12.2</b>	<b>Steuern</b>	<b>373</b>
12.2.1	Steuern als verzerrende Preiseingriffe	373
12.2.2	Die Höhe der Wohlfahrtsverluste durch Steuern	376
12.2.3	Wer bezahlt die Steuern?	380
<b>12.3</b>	<b>Staatsverschuldung</b>	<b>383</b>
12.3.1	Staatsverschuldung im Inland und im Ausland	383
12.3.2	Vorteile der Staatsverschuldung	385
12.3.3	Nachteile der Staatsverschuldung	387
12.3.4	Warum steigt die Staatsverschuldung tendenziell an?	389
<b>12.4</b>	<b>Schweizer Staatsfinanzen</b>	<b>390</b>
12.4.1	Die wichtigsten Steuern	390
12.4.2	Der ausgeprägte Finanzföderalismus	394
12.4.3	Die Schuldenbremse	397

<b>13</b>	<b>Einkommensverteilung und Sozialwerke</b>	<b>403</b>
13.1	Effizienz und Verteilung	404
13.2	Einkommensverteilung und Umverteilung	405
13.2.1	Die Messung der Einkommensverteilung	405
13.2.2	Arten der Umverteilung	408
13.3	Die drei Säulen der Schweizer Altersvorsorge	412
13.4	Bevölkerungsalterung und die erste Säule	414
13.4.1	Die demografische Herausforderung	414
13.4.2	Lösungsmöglichkeiten für das Finanzierungsproblem	415
13.5	Herausforderungen für die zweite Säule	419
13.5.1	Der Mindestzinssatz	420
13.5.2	Der Umwandlungssatz	422
13.5.3	Ähnlichkeiten der Finanzierungsprobleme von erster und zweiter Säule	423

## V Grundkonzepte

<b>14</b>	<b>Grundlagen der Mikroökonomie</b>	<b>429</b>
14.1	Märkte	430
14.2	Die Nachfrage	432
14.2.1	Die Nachfragekurve	432
14.2.2	Verschiebung der Nachfragekurve	434
14.2.3	Nutzen und Konsumentenverhalten: Die Basis der Nachfragekurve	436
14.3	Das Angebot	440
14.3.1	Die Angebotskurve	440
14.3.2	Verschiebung der Angebotskurve	441
14.3.3	Kosten und Firmenverhalten: Die Basis der Angebotskurve	442
14.4	Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage: Der Markt	446
14.5	Die Elastizität	449
14.5.1	Was versteht man unter der Elastizität?	449
14.5.2	Was bestimmt die Elastizität?	451
14.6	Die Analyse der Effizienz von Märkten	452
14.6.1	Die Konsumentenrente	453
14.6.2	Die Produzentenrente	454
14.6.3	Gesamtwirtschaftliche Rente und Effizienz	456



<b>15</b>	<b>Grundlagen der Makroökonomie</b>	<b>461</b>
15.1	Angebot und Nachfrage in der Makroökonomie	463
15.2	Die aggregierte Nachfrage	465
15.3	Das aggregierte Angebot und die Frage der Preisflexibilität	469
15.3.1	Preise in der langen und der kurzen Frist	469
15.3.2	Die lange Frist	470
15.3.3	Die kurze Frist	472
15.4	Die kurzfristige aggregierte Angebotskurve	474
15.5	Das gesamtwirtschaftliche Grundmodell	476
15.5.1	Das makroökonomische Gleichgewicht	476
15.5.2	Von der kurzen zur langen Frist	477
15.5.3	Rekapitulation	479
	<b>Glossar</b>	<b>483</b>
	<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>501</b>